

# bfz informiert:

## Therapie-Berufsfachschulen

### Helfen lernen

**Im deutschen Gesundheitswesen wächst der Bedarf an therapeutischen Leistungen. Berufsfachschulen des bfz bieten entsprechende dreijährige Vollzeitausbildungen auf hohem Niveau an.**

Menschen darin ausbilden, anderen beim Wiedererlangen ihrer Leistungskraft zu helfen, ist das Ziel der Berufsfachschulen (BFS) des bfz für Therapieberufe. Den Schwerpunkt bilden die staatlich anerkannten BFS für Ergotherapie in Altötting, Augsburg, Erlangen und Rosenheim. Hinzu kommen die BFS für Logopädie in Herzogenaurach und die BFS für Physiotherapie in Augsburg. In 17 Klassen lassen sich derzeit 378 Schüler zu Therapeuten mit sehr guten Berufsaussichten qualifizieren.

*Ergotherapie-Ausbildung: Gestalten lernen*



Die mehr als 300 angehenden Ergotherapeuten sind fast alle weiblich (95 Prozent) und besitzen ein Fachabitur (90 Prozent), meist im Bereich Sozialwesen.

#### Steigender Therapiebedarf

Mit seinem Angebot entspricht das bfz dem steigenden Bedarf an therapeutischen Leistungen, vor allem in der geriatrischen Versorgung. Die Arbeits- und Beschäftigungstherapie hilft jedoch nicht nur alten Menschen, im Alltag besser zurecht zu kommen. Ergotherapeutische Leistungen verbessern eingeschränkte motorische, psychische und kognitive Fähigkeiten und können im Idealfall sogar die gewohnte Leistungsfähigkeit in vollem Umfang wiederherstellen.

#### Weltweit anerkannt

Solche Behandlungserfolge gelingen nur umfassend qualifizierten Therapeuten. Medizinische und sozialwissenschaftliche Unterrichtsinhalte, das Erlernen handwerklicher und gestalterischer Techniken sowie Praktika sind Gegenstand der dreijährigen Vollzeitausbildung. So lange dauert auch die logopädische wie die physiotherapeutische Ausbildung. Die Studierenden haben die Ausbildungskosten selbst zu tragen, da die Agentur für Arbeit nur noch zweijährige Ausbildungen finanziert. Den Abschluss bildet jeweils das staatliche Examen.

Seit 2004 sind die BFS für Ergotherapie auch vom Weltverband der Ergotherapeuten anerkannt: Absolventen dürfen ihren Beruf damit auch im Ausland ausüben.



#### Die große Tochter wird 25

Seit seiner Gründung 1983 als Tochterunternehmen des Bildungswerks der Bayerischen Wirtschaft (bbw) e. V. weitet das bfz seine Angebote markt- und nachfragegerecht aus. Bayernweit sind wir heute an 27 Standorten vertreten und mit 180 Schulungsorten immer nah bei unseren Kunden, ebenso im benachbarten Ausland. Die punktgenauen Leistungen des bfz und seiner spezialisierten Gesellschaften werden jedem Bildungsbedarf der modernen Arbeitswelt gerecht. Höchste Ansprüche gelten deshalb auch bfz-intern für unsere mehr als 1.900 Mitarbeiter.

Die Entwicklung des bfz wie der gesamten Unternehmensgruppe während der vergangenen 25 Jahre mitgeprägt hat Dr. Manfred Scholz, Vorsitzender des Vorstands des bbw und wichtige Persönlichkeit der bayerischen Wirtschaft. Er verstarb Anfang des Jahres. Wir ehren sein Andenken, indem seine hohen Anforderungen für uns verbindlich bleiben.

Ihr



Herbert Loebe  
Vorsitzender der Geschäftsführung  
der Beruflichen Fortbildungszentren  
der Bayerischen Wirtschaft (bfz)  
gemeinnützige GmbH

## Knigge für Kids

**Das bfz Aschaffenburg bringt Hauptschülern gutes Benehmen bei – fürs Leben und für die Bewerbung.**

Im Rahmen der vertieften Berufsorientierung, gefördert von der Agentur für Arbeit und dem Europäischen Sozialfonds, führte das bfz Aschaffenburg Benimmkurse für Hauptschüler der achten Klasse durch. „Die fanden das richtig cool und waren begeistert bei der Sache“, freut sich Wolfgang Wisel, zuständig für Schulprojekte. Ob eine Schule das gesamte Angebot von sechs Doppelstunden abrief oder auf Teile wie etwa die Etikette bei Tisch verzichtete – das Training wirkte in jedem Fall. Zur Abschlussfeier hatten sich alle fein herausgeputzt und nahmen stolz ihre Zertifikate in Empfang. Die sind ein Pluspunkt bei der Be-



*Benimm-Übung mit Jugendlichen: Eine Schwangere steigt in den Bus ...*

werbung um einen Ausbildungsplatz. Aufgrund der hohen Akzeptanz des Kurses und des positiven Medienechos (sogar das Fernsehen brachte eine kleine Serie) zeigten sich auch Berufsschulen wie Ausbildungsbetriebe sehr interessiert: „Denn an den Umgangsformen, an der Art, sich zu präsentieren und am Verhalten gegenüber Älteren mangelt es bei den Azubis häufig“, so die Initiatorin und Seminarleiterin Sabine Behnke-Kuhn.

## Alles unter einem Dach

**In einem Haus vereint sind jetzt die Berufsvorbereitung und Berufsausbildung Jugendlicher sowie die Büros der Jugendbereichsmitarbeiter des bfz Schweinfurt.**

Maßnahmen für Jugendliche sind seit 25 Jahren ein Schwerpunkt im Leistungsangebot des bfz Schweinfurt. Neuerdings ist der komplette Jugendbereich in einem angemieteten Neubau untergebracht, nur 500 Meter vom Sitz des örtlichen bfz entfernt. Dort finden überbetriebliche Ausbildungen und Berufsvorbereitende Maßnahmen statt. Mit der Inbetriebnahme der neuen, bedarfsgerecht ausgestatteten Praxis- und Werkstatträume im Oktober 2007 haben auch 13 Mitarbeiter ihre Büros im selben Haus bezogen. Unter einem Dach vereint sind Metall- und Textilwerkstatt, Praxisräume für Schulungen in den Bereichen Gesundheit/Soziales, Wirtschaft/Verwaltung, Lager/Handel, eine Lerninsel und ein Aufenthaltsbereich für die jugendlichen Teilnehmer, der auch Außenflächen einschließt. Damit verfügt das bfz Schweinfurt über optimale Rahmenbedingungen für die derzeitigen Jugendmaßnahmen sowie über Reserven für einen wachsenden Bedarf im gewerblich-technischen Bereich.

## Vorteile für alle

**Veronika Hüttner, Produktmanagerin im bfz, über Ausbildungsmanagement**

Lernbeeinträchtigte und sozial benachteiligte Jugendliche können und sollen eine Berufsausbildung erfolgreich absolvieren. Dazu müssen sie wie ihre Ausbildungsbetriebe bereits im Vorfeld umfassend unterstützt werden. So sieht das Sozialgesetzbuch III in Paragraf 241a eine sozialpädagogische Begleitung vor; ebenso die Unterstützung der Betriebe bei ihrem administrativen und organisatorischen Aufwand im Zusammenhang mit der Ausbildung benachteiligter Jugendlicher.



Zu diesem Zweck sind unterstützende Maßnahmen vorgesehen, deren Realisierung das bfz mit seinen praxiserprobten Leistungen anbietet. Sie sind Bestandteil eines Rahmenvertrags zwischen der zuständigen Agentur für Arbeit / ARGE und Trägern. Mit diesem Angebot erhielt das bfz nach öffentlicher Ausschreibung mehr als drei Viertel aller Zuschläge. Das neue Instrument ergänzt bereits etablierte Leistungen und antwortet auf alle Problemlagen während der Ausbildungsvorbereitung bis zum Ausbildungsalltag – zum Nutzen der Jugendlichen wie der sozial engagierten Betriebe.

# Offener Treff

**In Zusammenarbeit mit der Stadt Mitterteich baut die gfi Marktredwitz ein Mehrgenerationenhaus auf.**

„Zunächst waren die älteren Herrschaften, die seit 20 Jahren die Seniorentagesstätte in Mitterteich nutzen, skeptisch“, berichtet Anja Dubrowski, die als Projektleiterin die Aktivitäten für das neue Mehrgenerationenhaus koordiniert. „Sie befürchteten, dass jetzt ein Kindergarten einzieht.“ Tatsächlich aber ist „Haus“ eher symbolisch gemeint. In erster Linie geht es beim Mehrgenerationenhaus um den generationenübergreifenden Austausch, um Netzwerke, Dienstleistungen und bürgerschaftliches Engagement. Als Partner der Stadt nahm die gfi an der Ausschreibung des Bundesfamilien-



*Projektleiterin Dubrowski: Netzwerk fördern*

ministeriums teil und erhielt den Zuschlag für ein ESF-gefördertes Mehrgenerationenhaus. Seit Februar sind in der ehemaligen und zuletzt wenig genutzten Seniorentagesstätte auch Kinderstimmen zu hören. So gab es eine dreitägige Kinder-Kunstwerkstatt, Blockflötenunterricht mit der Stadtkapelle oder einen Malkurs für Erwachsene und Kinder. Die Zusammenarbeit mit bestehenden Einrichtungen gedeiht und auch die Senioren sind mittlerweile voll bei der Sache.

# IT-Kompetenz mit Brief und Siegel

**Umfassende Anwenderkenntnisse bescheinigt der Europäische Computer Führerschein ECDL. Das bfz Bayreuth ist ein stark frequentiertes Prüfungszentrum.**

Ende vergangenen Jahres konnte das bfz Bayreuth ein Jubiläum feiern: die 5.000. Online-Prüfung zum Europäischen Computer Führerschein oder European Computer Driving Licence (ECDL). Etwa 1.000 Teilnehmer haben allein im Hauptprüfungszentrum bfz Bayreuth ihre Tests geschrieben, in 76 Prozent der Fälle erfolgreich. Mittlerweile nehmen auch sieben Außenstellen die Prüfung ab. Von der DLGI (Dienstleistungsgesellschaft für Informatik mbH, Bonn) autorisiert, kann das bfz Bayreuth mit dem ECDL den füh-

renden, in 148 Ländern anerkannten Prüfungsstandard für Computerkenntnisse anbieten. Den Befähigungsnachweis erhält, wer die Prüfungen in allen sieben Modulen (Grundlagen, Betriebssystem, Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Datenbanken, Präsentation, Internet) bestanden hat.



*Am Computer arbeiten: Der ECDL ist Ausweis für breit gefächerte Kenntnisse*

# Arbeit mit Blumen

**Das Projekt „grün & quer“ der gfi in München bietet psychisch beeinträchtigten Menschen Zuverdienst und Selbstvertrauen.**

Für ihre materielle Absicherung sorgen Rentenversicherungsträger, Berufsgenossenschaften und ARGE n. Die Chance, darüber hinaus eigenes Geld zu verdienen, bedeutet für Menschen mit psychischen Einschränkungen nicht nur einen Zuwachs an finanzieller Freiheit, sondern vor allem auch soziale Anerkennung.

Eine Zuverdienst-Möglichkeit unter fachlicher Anleitung erhalten die Teilnehmer des Projekts „grün & quer“ der bfz-Tochter gfi gGmbH in München. Die psychisch beeinträchtigten Mitarbeiter werden von gfi-Fachkräften je nach Eignung und Neigung für eine geringfügige Beschäftigung im Bereich Floristik (beispielsweise in Werkstatt, Verkauf oder Dekoration) qualifiziert und parallel psychosozial betreut. Im Idealfall mündet ihr Zuverdienst Arbeitsplatz in ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis. Die Regierung von Oberbayern finanziert das Projekt.

# Aus der bbw-Unternehmensgruppe



## Neues Seminarprogramm

Die sachliche Information über die reichhaltigen offenen Angebote der bbw-Gruppe für Privat- und Firmen-



*Katalog als Lektüre: Programm 2008*

kunden ist nur die eine Seite des neuen Programm-Lesekatalogs „Training and Development 2008“. Parallel, und das macht ihn zum Lesekatalog, zieht er Vergleiche von Naturphänomenen mit menschlichem Verhalten, Unternehmensorganisation und Technik. Solche Analogien sind zugleich der Hintergrund einer Reihe neu entwickelter Management-Seminare. Eindrucksvolle Fotos vervollständigen den Rahmen für die Präsentation der Akademien, des Center of Excellence „Personalentwicklung“ sowie

des Themenportfolios: Management, Führung, Human Resource, Schlüsselqualifikation, BWL, Sales, Logistik, IT und Technik. Download unter: [www.bbwbfbz-seminare.de](http://www.bbwbfbz-seminare.de)

## eLearning hoch im Kurs

Seit vielen Jahren ist das bfz ein gefragter eLearning-Dienstleister. Das Angebot umfasst Kurse mit oder ohne Teledozent, Blended Learning (eine Mischung von Online- und Präsenzelementen) und zertifizierte Fernlehrgänge.

Derzeit steht eLearning besonders hoch im Kurs. 2007 stieg die Nachfrage im Bereich Privat- und Firmenkunden um rund 30 Prozent, bei den von der Agentur für Arbeit geförderten Maßnahmen sogar um 250 Prozent. Gründe dafür: Ihre flexiblen Einsatzmöglichkeiten machen diese Fortbildungslösungen besonders kostengünstig und effizient. Den Schwerpunkt bilden EDV-Kurse, interkulturelle Themen, Projektmanagement und Arbeitstechniken. Siehe dazu: [www.bfzonline.de](http://www.bfzonline.de)

## Kompetenzen vergleichen

Eine global verflochtene Wirtschaft ist auf die Vergleichbarkeit der Kompetenzen von Fachkräften angewiesen. Das europäische Leistungspunktesystem ECVET (European Credit System for Vocational Education and Training) soll diese Vergleichbarkeit herstellen und die Mobilität junger Menschen bereits in der beruflichen Erstausbildung erhöhen. Auf nationaler Ebene fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung die Erprobung des ECVET mit Blick auf durchlässigere Bildungsgänge.

Im Projekt „Entwicklung von Modellen der Anrechnung von Lernergebnissen zwischen dualen Ausbildungsberufen auf der Grundlage von ECVET“, kurz: EDGE, erprobt das Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) mit Partnern aus dem deutschen Automotiv-Sektor Verfahren der Anrechnung von Lernergebnissen. Gegenstand sind acht Ausbildungsberufe im Metall- und Elektrobereich. Weitere Informationen sind erhältlich unter: [www.f-bb.de](http://www.f-bb.de)

## Impressum

### Herausgeber:

Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gemeinnützige GmbH  
Infanteriestraße 8, 80797 München  
Tel.: 089 44108200, Fax: 089 44108-399  
E-Mail: [info@zentrale.bfz.de](mailto:info@zentrale.bfz.de)  
Internet: [www.bfz.de](http://www.bfz.de)

### Verantwortlich:

Herbert Loebe, Dorothee Meiser

### Redaktion und Gestaltung:

Derschka Wirtschaftspublizistik  
78343 Gaienhofen

### Fotos: bfz-Fotoarchiv

### Herstellung und Vertrieb:

Berufliche Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gemeinnützige GmbH

## Aktion und Reflexion

Die Förderung kindlicher Kreativität ist ein zentrales Element im pädagogischen Konzept der Kindertagesstätte „Spielraum“ der gfi Nürnberg-Erlangen. Für die Kindergartengruppe mit 25 Plätzen gibt es jetzt eine Reihe neuer Angebote: Neben der Vorschule können die Kleinen etwa in der Koch- und Backgruppe mitmachen, einen Sport- und Entspannungskurs besuchen, basteln oder musizieren. Die Krippengruppe mit zwölf Plätzen verfügt über neuartige Bewegungsgeräte für die körperliche Entwicklung. Zahlreiche Aktionen wie Badetage und Ausflüge sorgen zusätzlich für Spaß und Abwechs-

lung. Als Modellstandort für das bbw-Projekt „Kinder philosophieren“ will „Spielraum“ mit seinen dafür fortgebildeten Mitarbeiterinnen die Schützlinge für Interessen anderer sensibilisieren und ihre Persönlichkeit stärken.

*Früh übt sich: Lernen fürs Leben*

